

## Niederschrift

über die IX/006. Sitzung  
des Ausschusses für Schule und Sport der Stadt Schwerte am

**Dienstag, dem 19.05.2015, um 17:00 Uhr**  
im großen Sitzungssaal, Rathausstr. 31, 58239 Schwerte.

### Vorsitzender

1. Herr Bernd Droll

### CDU-Fraktion

2. Herr Herbert Dieckmann
3. Herr Hans-Georg Rehage
4. Herr Jörg Schindel
5. Herr Sascha Schubert
6. Herr Christian Wulf
7. Herr Werner Zurnieden genannt Döhmann

### SPD-Fraktion

8. Herr Hans Haberschuss
9. Frau Ursula Meise
10. Herr Gregor Podeschwa
11. Herr Sebastian Rühling
12. Frau Angelika Schröder

### Fraktion Die Grünen

13. Herr Bruno Heinz-Fischer
14. Frau Ina Krebs

### WfS-Fraktion

15. Herr Werner Rosener

### Fraktion DIE LINKE.

16. Frau Mechthild Kayser

### beratende Mitglieder

17. Herr Heiner Kockelke

### seitens der Verwaltung die Damen und Herren

18. Herr Peter Kranhold
19. Frau Ulrike Schulte
20. Herr Marco Tröger
21. Herr Hans-Georg Winkler

### Schriftführerin

22. Frau Angelika Fischer

## Entschuldigt

23. Herr Ewald Oelgemöller

Die Sitzung wurde

- a) eröffnet um 17:00 Uhr
- b) geschlossen um 19:15 Uhr
- c) unterbrochen von 18.35 bis 18.42 Uhr und  
18.50 bis 19.08 Uhr

## Tagesordnung

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Feststellung von Befangenheit
5. Bildung einer fünften Eingangsklasse zum Schuljahr 2015/2016 an der Gesamtschule Schwerte **IX/0202**
- 5.1. Bildung einer fünften Eingangsklasse zum Schuljahr 2015/2016 an der Gesamtschule Schwerte **IX/0202/1**
6. Schulentwicklung in Schwerte ab dem Schuljahr 2016/2017 **IX/0204**  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Die Grünen, der WfS-Fraktion und der Fraktion Die Linke vom 04.05.2015
7. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
8. Informationen und Anfragen

**1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses**

---

Herr Droll eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**2. Genehmigung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird wie folgt ergänzt:

Die Drucks. Nr. IX/0202/1 „Bildung einer fünften Eingangsklasse zum Schuljahr 2015/2016 an der Gesamtschule Schwerte“ wird unter dem Tagesordnungspunkt 5 mit beraten.

Herr Droll weist darauf hin, dass ein Schreiben der Schwerter Gymnasien vorliege, welches den Ausschussmitgliedern auch zur Verfügung gestellt worden sei.

**3. Einwohnerfragestunde**

---

Es liegen keine Anfragen zur Einwohnerfragestunde vor.

**4. Feststellung von Befangenheit**

---

Ein Mitwirkungsverbot nach § 31 GO NW und § 9 GeschO (Rat und Ausschüsse) liegt nicht vor.

**5. Bildung einer fünften Eingangsklasse zum Schuljahr 2015/2016 an der Gesamtschule Schwerte  
Vorlage: IX/0202**

---

Herr Winkler teilt mit, dass die Ergebnisse der Fragen aus der letzten Ausschusssitzung in die Vorlage Drucks. Nr. IX/0202/1 eingearbeitet worden seien. Insbesondere bezogen auf das Aufnahmeverfahren verweist er noch einmal darauf, dass die Aufnahmeentscheidungen von den Schulleitungen in Abstimmung mit der Bezirksregierung Arnsberg getroffen werden.

Die Vorlage konnte erst einen Tag vor der Sitzung zugestellt werden, da neben der Anzahl der Widersprüche, die mit der Bezirksregierung Arnsberg und den Schulen abgestimmt werden musste, eine weitere Frage geklärt werden musste. Diese betreffe den Vorschlag der Bezirksregierung Arnsberg eine mobile Einheit zur Verfügung zu stellen, um den benötigten Schulraum am Standort der Gesamtschule am Gänsewinkel zu schaffen. Die Verwaltung habe zwischenzeitlich geprüft, ob im vorhandenen Schulgebäude Schulraum zur Verfügung gestellt werden könne. Hier sei die Verwaltung zu dem Ergebnis gekommen, dass durchaus die Möglichkeit besteht, eine zusätzliche Eingangsklasse im Schulgebäude unterzubringen. Es sei ein dritter klassenraumgroßer Informatikraum und ein Spielraum vorhanden, die jeweils zu einem Klassenraum umfunktioniert werden könnten.

In der Vorlage IX/0202/1 seien die Kosten für eine Containerlösung für 6 Jahre und der zeitliche Ablauf für die Aufstellung von Containern dargestellt.

Herr Tröger zeigt anhand von Fotos die von Herrn Winkler zuvor genannten Räume.

Frau Schröder erklärt, dass es nicht gewollt sei, die Gesamtschule in ihrer Konzeption als auch in ihrer Zielsetzung für 6 Jahre zu beeinträchtigen.

Sie bemängelt, dass die Zeiten für eine Containerlösung auf einen Regelfall bezogen werden. Es werde erwartet, dass alles was mit diesem Bauvorhaben zu tun habe, schnellst möglich geschehen müsse. Es seien alle Kräfte in diesem Hause zu bündeln, damit dies schnellstens umgesetzt werden könne. Sie weist darauf hin, dass gemäß § 25 EnEV die Möglichkeit besteht, einen Befreiungsantrag von den Anforderungen zu stellen. Damit könne sehr viel Zeit gespart werden.

Herr Heinz-Fischer macht einen Änderungsvorschlag zum Beschlussvorschlag der Verwaltung, den 2. Satz betreffend:

Die Verwaltung wird beauftragt, den hierfür benötigten Schulraum in der Größe zweier Klassenräume (Container, Pavillons oder dergleichen) jeweils 70 qm, auf dem Gelände der Gesamtschule zum Schuljahr 2015/2016 zusätzlich zur Verfügung zu stellen. Diese Lösung muss Bestand haben können für mindestens 6 Jahre.

Er sei überrascht, dass der Realschule am Bohlgarten, bei ausreichender Schülerzahl die Einrichtung einer 4. Klasse nicht genehmigt worden sei. Die Verwaltung hätte hier frühzeitiger reagieren müssen. Er weist auf das Schreiben der Bezirksregierung Arnsberg hin, dass diese die vorgeschlagene Container-Lösung genehmigen würde.

Herr Winkler informiert, es sei Aufgabe des Schulträgers nicht der Bezirksregierung, den notwendigen Schulraum zur Verfügung zu stellen. Es seien in den vergangenen Jahren nicht unerhebliche Investitionen im Rahmen der energetischen Sanierung und darüber hinaus an der Gesamtschule vorgenommen worden.

Auch erinnert er daran, dass die Vorgaben des HSP die Reduzierung von Schulraum vorsehen. Dieses müsse auch beachtet werden.

Auf Antrag von Herrn Heinz-Fischer und mit Zustimmung der Ausschussmitglieder unterbricht Herr Droll die Sitzung und erteilt dem Schulleiter der Gesamtschule, Herrn Priggemeier, das Wort.

Die Sitzung wird in der Zeit von 18.35 bis 18.42 Uhr unterbrochen.

Herr Droll eröffnet die Sitzung wieder.

Frau Schröder erklärt, da die Bezirksregierung Arnsberg vorschlage Container aufzustellen, werde auch keine Kommunalaufsicht etwas dagegen sagen. Es sei allen bewusst, dass das Geld, welches bei einer Containerlösung zur Verfügung gestellt werde, an anderer Stelle weggenommen werden müsse. Dies sollte es einem aber wert sein.

Auf Nachfrage von Frau Meise erklärt Frau Schulte, dass bei einer möglichen Dependance-Lösung die Gesamtschule im kommenden Schuljahr die Eingangsklassen voraussichtlich am Standort Schulzentrum Nordwest einrichten wird. Dies würde bedeuten, dass entsprechend Schulraum an der vorhandenen Gesamtschule frei würde und die räumlichen Einschränkungen durch die 5. Eingangsklasse zum Schuljahr 2016/2017 beendet wären.

Frau Meise erklärt, dass, sollte eine Dependance-Lösung nicht zustande kommen, die Gesamtschule 6 Jahre lang mit einer Notlösung leben müsste. Dies sei nicht zumutbar, vor allem, da davon ausgegangen werde, dass eine zweite Gesamtschule zustande kommen werde.

Herr Rehage erklärt, dass bei Einrichtung einer 5. Klasse entweder eine sehr kleine Klasse oder 5 kleinere Klassen entstehen. Es müsse auch bei einer Notlösung eine hohe Qualität gewährleistet werden. Herr Priggemeier habe in einer Fraktionssitzung sein Konzept vorgestellt. Er habe versichert, sein

Konzept greife nur in den Räumlichkeiten der jetzigen Gesamtschule und nicht in anderen Räumlichkeiten. Jetzt werden jedoch im Rahmen der Containerlösung Kinder ausgelagert.

Frau Schulte erklärt hierzu, dass nach Planung der Schule der dritte Informatikraum in den Container ausgelagert werden solle. Die Verwaltung habe hier daraufhin gewiesen, dass ein Container niemals einbruchssicher hergestellt werden könne. Der zweite Differenzierungsraum würde ebenfalls in den Container ausgelagert. Die Kinder selbst sollen nach Aussage der Schulleitung im Raum 221 untergebracht werden.

Der Verwaltung sei bewusst, dass für die pädagogische Arbeit Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden müssen. Es handle sich jedoch um eine Notsituation, die nicht hausgemacht sei.

Sie berichtet Herrn Heinz-Fischer, der ausgeführt habe, dass die Verwaltung vor einem Jahr einen Antrag auf einmalige Einrichtung einer 4. Klasse an der Realschule am Bohlgarten gestellt und genehmigt bekommen habe. Es sei richtig, dass dieser Antrag gestellt worden sei, jedoch sei hierzu nie eine Antwort der Bezirksregierung Arnsberg eingegangen. Die 4. Klasse sei eingerichtet worden, es gebe aber keinen Genehmigungsbescheid hierzu. Bei dem Antrag der Stadt Schwerte im vergangenen Jahr sei bereits darauf hingewiesen worden, dass es aufgrund der vorhandenen Schülerzahlen durchaus möglich sein könne, auch in diesem Jahr diese zusätzliche 4. Klasse zu benötigen. Im Frühjahr diesen Jahres sei der entsprechende Antrag wiederholt worden, woraufhin die Einrichtung einer 4. Klasse von der Bezirksregierung Arnsberg abgelehnt worden sei.

#### **Beschlussempfehlung an den Rat:**

Der einmaligen Bildung einer fünften Eingangsklasse an der Gesamtschule Schwerte für das Schuljahr 2015/16 wird zugestimmt.

#### **Einstimmig beschlossen:**

**16 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen**

Die Verwaltung wird beauftragt, den hierfür benötigten Schulraum in der Größe zweier Klassenräume (Container, Pavillons oder dergleichen) jeweils 70 qm, auf dem Gelände der Gesamtschule zum Schuljahr 2015/2016 zusätzlich zur Verfügung zu stellen. Diese Lösung muss Bestand haben können für mindestens 6 Jahre.

#### **Mehrheitlich beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 10 Nein-Stimme/n: 6 Enthaltung/en: 0**

**5.1. Bildung einer fünften Eingangsklasse zum Schuljahr 2015/2016 an der Gesamtschule Schwerte  
Vorlage: IX/0202/1**

---

Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter Tagesordnungspunkt 5 mit beraten.

**6. Schulentwicklung in Schwerte ab dem Schuljahr 2016/2017  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Die Grünen, der WfS-Fraktion  
und der Fraktion Die Linke vom 04.05.2015  
Vorlage: IX/0204**

---

Frau Schröder bittet die Verwaltung in den Gesprächen mit der Bezirksregierung Arnsberg abzuklären, ob die Gymnasien im kommenden Schuljahr auch auswärtige Schüler aufnehmen können. Auch wenn festgelegt werde, dass im Schuljahr 2016/2017 für Schwerter Schüler nur 5 Züge eingerichtet werden.

Herr Heinz-Fischer erklärt, dass in Punkt 4 die Erweiterung nicht auf 7 sondern auf 8 Eingangsklassen erhöht werden müsse.

Es werde heute der Rahmen geschaffen, um eine zweite eigenständige Gesamtschule an den Start bringen zu können. Die Gymnasien werden durch Punkt 5 auf eine Größenordnung begrenzt, die durch eigene Schwerter Schüler erreicht werde.

Herr Rehage führt aus, die Diskussion in der Projektgruppe habe gezeigt, dass aufgrund des demografischen Wandels und den damit verbundenen sinkenden Schülerzahlen, das jetzige Angebot in Bezug auf die weiterführenden Schulen überprüft werden müsse.

Es sei in der Projektgruppe eine Zeitschiene festgelegt worden. Mit dem vorliegenden Antrag sei dieser Zeitplan über den Haufen geworfen worden. Dabei galt es, folgendes in die Schulentwicklung mit einzubeziehen:

Der Elternwille, der u. a. möglichst hohe Bildungsabschlüsse beinhaltet.

Die einheitliche politische Forderung, dass alle Schwerter Kinder auch in Schwerte beschult werden. Klassen- und Schulgrößen sollten dabei bestimmte Größenordnungen nicht überschreiten.

Dem Eltern- und dem Schülerwunsch nach differenziertem, längerem gemeinsamen Lernen sollte ebenso Rechnung getragen werden wie dem Wunsch nach hoher verlässlicher Durchlässigkeit des mehrgliedrigeren Schulsystems.

Die CDU-Fraktion spricht sich dafür aus, dass nicht nur die Zahlen für das Schuljahr 2016/2017 für die Planung zugrunde gelegt werden, sondern auch die Entwicklung der kommenden Jahre Berücksichtigung finden. Vor dem Hintergrund einer verlässlichen Schulplanung müsse man realistisch in die Zukunft planen, um für die Eltern und Kinder ein verlässliches Schulsystem für Schwerte zu ermöglichen. Sollte der Fall wie im Punkt 4 beschrieben eintreten, spricht sich die CDU-Fraktion für eine flexible Dependence Lösung aus, die bereits beim Anmeldeverfahren in 2016 gelten soll. Dies bedeutet, dass je nach Anmeldezahlen eine fünf-, sechs- oder auch siebenzügige Gesamtschule eingerichtet werden könne. Die flexible Dependence-Lösung sei dabei zukunftsfähig und verlässlich, da bei den sinkenden Schülerzahlen die Zügigkeit der Gesamtschule entsprechend angepasst werden könnte. Zum Punkt 5 sei zu sagen, dass sich alle in der Projektgruppe Schulentwicklung einig waren, dass der Elternwille bei den zu treffenden Entscheidungen oberste Priorität haben sollte. Es sei nicht nachvollziehbar, warum dieser Antrag nach den Informationsveranstaltungen an den Grundschulen eingebracht werde. Ein Beschluss über die Begrenzung der Zügigkeit der Gymnasien sei nicht nur eine Missachtung des Elternwillens, denn der werde erst mit der Bedarfsabfrage festgestellt, sondern eine Verunsicherung der Schwerter Eltern die ihre Kinder evtl. an den Gymnasien anmelden wollen und sich nun die Frage stellen müssen, ob es denn noch ausreichend Platz für Schwerter Kinder gebe. Seit Jahrzehnten arbeiten beiden Gymnasien eng zusammen. Die Zukunftsfähigkeit des hohen Bildungsangebotes und damit der beiden Schwerter Gymnasien werde mit dem Antrag unnötigerweise in Frage gestellt. Die CDU-Fraktion beantragt, den Punkt 5 heute nicht zu beraten. Dieser solle erst wieder aufgerufen werden, wenn die Bedarfsabfrageergebnisse vorliegen.

Frau Schröder erläutert, sollte der Punkt 5 aus dem Antrag herausgenommen werden, wäre der Antrag unvollständig. Vorgezogen wurde dieser Antrag, da das Verfahren für den Aufbau einer zweiten Gesamtschule Zeit benötige.

Herr Zurnieden erklärt, dass er nicht gegen eine zweite Gesamtschule sei. Der Punkt 5 in dem Antrag Sorge jedoch für eine Verunsicherung der Eltern, die ihre Kinder an den Gymnasien anmelden möchten. Den Eltern würde damit indirekt mitgeteilt, sie sollten die Gesamtschule wählen, da evtl. die Gymnasien keinen Platz mehr frei haben könnten.

Herr Heinz-Fischer führt aus, dass die größte Diskrepanz zwischen Angebot und Nachfrage bei der Gesamtschule besteht. Dies sei über lange Jahre nachgewiesen.

Herr Winkler informiert den Ausschuss über das Votum der Schulkonferenz der Realschule am Bohlgarten, welches Frau Burkhard ihm vor der Sitzung überreicht habe. Dieses Votum besage, dass die Schulkonferenz der Realschule am Bohlgarten unter den besonderen schulischen Bedingungen in Schwerte (fehlende Hauptschule, Elternwunsch nach längerem gemeinsamen Lernen und Ganztagsbetreuung) die Errichtung einer zweiten Gesamtschule und die dafür notwendige schrittweise Auflösung der Realschule am Bohlgarten ab dem Schuljahr 2016/2017 befürworte.

Das Kollegium erkläre gleichermaßen seine Bereitschaft, an der Konzeptionierung der neuen Schule mitzuarbeiten. Das Votum wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Eine Beschlussfassung des Antrages über den Punkt 2, ohne Beteiligung der Schulkonferenz, würde ggfls. zu juristischen Problemen führen.

Bei Punkt 5 des Antrages müsse schon festgelegt werden, welches Gymnasium zweizügig und welches dreizügig werden soll. Dies müsse spätestens vor Beginn des Anmeldeverfahrens erfolgen.

Wenn beim Anmeldeverfahren mehr Anmeldungen vorliegen als die Gymnasien aufnehmen können, müsse der Schulträger bei der Bezirksregierung Arnberg eine Ausnahmegenehmigung zur einmaligen Bildung einer Mehrklasse beantragen. Um die Klasse auffüllen zu können, dürfen auch auswärtige Schüler aufgenommen werden. Für das darauf folgende Schuljahr müsse der Schulträger eine neue Zügigkeit beantragen.

Frau Schröder bittet den Schulträger mit der Bezirksregierung zu klären, ob durch die große Frequenzierung der Gymnasien von auswärtigen Schülern die Chance besteht, die Zügigkeit anders festzulegen.

Herr Schindel erklärt, dass bei einer Zweizügigkeit eines Gymnasiums eine vernünftige Pädagogik mit Wahlpflicht und Differenzierung nicht mehr stattfinden könne.

Eine vorherige Diskussion in der Projektgruppe wäre sicherlich hilfreich gewesen.

Herr Rosener führt aus, dass eine Beschneidung der Gymnasien nicht vorgesehen sei. Das Anmeldeverhalten der Eltern nächstes Jahr werde zeigen, wie viele Züge es an den Gymnasien geben werde.

Die CDU-Fraktion bittet um eine Sitzungsunterbrechung.

Herr Droll unterbricht die Sitzung von 18.50 bis 19.08 Uhr.

Herr Rühling beantragt bei Punkt 2 des Antrags noch das Wort „schrittweise“ aufgelöst... einzufügen.

Herr Heinz-Fischer bittet darum, im Punkt 4 die „sieben“ Eingangsklassen auf „acht“ Eingangsklassen zu ändern.

### **Beschlussempfehlung an den Rat:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Juni 2015 in den Schwerter Grundschulen eine Bedarfsabfrage bezgl. der Schulformen Gymnasium und Gesamtschule bei den Eltern des zweiten und dritten Grundschuljahrgangs durchzuführen.

### **Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 16 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**



2. Die Realschule am Bohlgarten wird ab Schuljahr 2016/2017 schrittweise aufgelöst und nimmt keine Eingangsklassen mehr auf.

**Einstimmig beschlossen:**

**15 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltung**

3. Für den Fall, dass die Bedarfsabfrage 208 und mehr Gesamtschulwünsche ausweist, wird die Verwaltung beauftragt, bei der Bezirksregierung Arnsberg die Gründung einer zweiten Gesamtschule für Schwerte, beginnend zum Schuljahr 2016/2017, zu beantragen.

**Einstimmig beschlossen:**

**16 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen**

4. Für den Fall, dass die Bedarfsabfrage weniger als 208 Gesamtschulwünsche ausweist und für den Fall, dass nach erfolgreicher Bedarfsabfrage die zu gründende neue Gesamtschule im Anmeldeverfahren nicht die erforderlichen 100 Anmeldungen Schwerter Schüler erreicht, wird die Verwaltung beauftragt, die Erweiterung der bestehenden Gesamtschule auf acht Eingangsklassen, beginnend zum Schuljahr 2016/2017, bei der Bezirksregierung Arnsberg zu beantragen.

**Einstimmig beschlossen:**

**16 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen**

Die CDU-Fraktion beantragt, über den Punkt 5 zu einem späteren Zeitpunkt abstimmen zu lassen.

**Mehrheitliche abgelehnt:**

**6 Ja-Stimmen 10 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen**

5. Die Schwerter Gymnasien bilden für Schwerter Schüler für das Schuljahr 2016/2017 fünf Eingangsklassen.

**Mehrheitlich zugestimmt:**

**10 Ja-Stimmen 6 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen**

## **7. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung**

---

Es liegen keine Berichte gem. § 5 Zuständigkeitsordnung in öffentlicher Sitzung vor.

## **8. Informationen und Anfragen**

---

Es liegen keine Informationen und Anfragen in öffentlicher Sitzung vor.

---

Droll  
Vorsitzender

---

Fischer  
Schriftführerin